

ApostelBrief

Sonderausgabe

*Evangelisch in Bismarck, Bulmke, Hüllen,
Schalke-Nord und Ückendorf*





„Ihr seid mit Abstand das Beste“

... als ich das Plakat an einer Schaufensterscheibe sah, dachte ich, charmant doppeldeutig und doch so alltagstauglich. Seit zwei Wochen feiern wir in der Gemeinschaft wieder Präsenzdienste, sehen und begegnen uns bestgeschützt mit gebührendem Abstand.

In den vergangenen Wochen haben wir viele neue Wege probiert, um Sie und Euch wissen zu lassen, dass geschlossen nicht ausgeschlossen heißt.

Die modernen Medien haben uns geholfen, Kontakt zu halten.

In dieser Zeit bekam ich eine WhatsApp mit folgenden Zeilen:

In der vertrauten Welt sind wir eingeschlafen - in einer anderen aufgewacht. Und plötzlich fehlt Hollywood die Magie, Paris ist nicht mehr romantisch, die chinesische Mauer ist keine Festung. Umarmungen und Küsse mutieren zu Waffen und unterlassene Treffen mit Familie und Freunden werden zur Liebeserklärung. Schnell wird uns klar, dass Macht und Schönheit wertlos sind, weil wir die Gesundheit damit nicht bezahlen können.

Die Natur entwickelt sich weiter ...

Sie bleibt unverändert schön. Nur wir Menschen sitzen im Käfig! Mutter Erde hat uns eine Nachricht geschickt:

DU bist überflüssig.

Ich, mein Wasser, die Luft, der Himmel, kommen ohne Dich wunderbar aus. Wenn Du zurückkommst, vergiss nicht:

Du bist mein Gast... aber niemals mein Herrscher.

Mit Abstand das Beste aus diesen Wochen ist die Erkenntnis, dass wir verantwortlicher handeln müssen für uns und die Gemeinschaft.

Die letzten Wochen haben uns verändert. Sie haben uns auch in der Kirche noch einmal deutlich gemacht, wie sehr wir die Gemeinschaft in Gottesdiensten, Gruppen und Vereinen brauchen.

Wir sehnen uns nach Freundlichkeit, Herzlichkeit, Mitgefühl, Freundschaft und wir freuen uns, dass sich langsam Wege in der Apostel-Kirchengemeinde zueinander finden lassen mit Maske, ohne Gesang, aber in dem Wissen, dass wir uns einander auch als leibhaftige Gegenüber wiederfinden.

Bleiben Sie/bleibt Ihr mit Abstand das Beste

Kornelia Schmidtfanz

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Haben sie es schon gesehen? Seit Ostern hängen sie an unseren Kirchen: Große Banner mit einem Vers aus dem 2. Timotheusbrief: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Es ist ein Zuspruch, sich in der Coronakrise an das zu erinnern, was uns Gott im Glauben gibt: Kraft, Liebe und Besonnenheit. Diese Gaben sind aber nicht einfach da, sie werden uns gegeben und können wachsen. Nicht die Angst soll uns beherrschen. Das ist aber leichter gesagt als getan. Denn der Geist Gottes gegen die Angst wird besonders in der Gemeinschaft wirksam. Und gerade diese Gemeinschaft fehlt uns ja in diesen Coronazeiten so oft.

Was dieser Geist Gottes in der Gemeinschaft bewirkt, hat die erste Gemeinde zum Pfingstfest in Jerusalem erfahren. Zuerst waren die Jüngerinnen und Jünger noch voller Furcht. Was sollte werden, nachdem Jesus nicht mehr bei ihnen war? Würden sie auch verfolgt und verhaftet werden? Sie verkrochen sich gemeinsam in einem Haus. Pfingsten dann machten sie eine neue Erfahrung. Der Geist Gottes wurde ihnen geschenkt. Sie gingen mutig auf die Straße und erzählten von diesem neuen Geist Gottes, der Kraft und Liebe schenkt und sie stark machte. Dieser neue Geist, der in der Bibel auch „Tröster“ genannt wird.

Viele Jahre nach diesem geistgebenden Pfingstfest erinnert der 2. Timotheusbrief die Gemeinde wieder genau daran: Nicht Angst soll herrschen, sondern der Geist Gottes, der Kraft, Liebe und Besonnenheit schenkt. Anscheinend war es wieder nötig, darauf hinzuweisen: Der Geist Gottes wird uns immer wieder neu geschenkt. Wir müssen ihn erwarten, uns für ihn öffnen und ihn leben. Das ist heute noch genauso. Gott schenkt uns seine Liebe und wir geben sie weiter, seine Kraft und seinen Trost. Und das geht auch jetzt, wo wir doch Abstand halten sollen. Nähe kann sich eben auch anders ausdrücken. Das kann manchmal ganz unspektakulär sein: Ein Anruf mit dem richtigen tröstenden Wort oder eine Hilfe beim Einkauf. So wächst eine Gemeinschaft, die trägt. Gott segne Sie und bewahre Sie!

Dieter Eilert





neu: Das Format Audio-Andacht

Von Mitte März bis Mitte Mai, über all die Sonn- und Feiertage der Osterzeit, waren unsere Kirchen geschlossen und Gottesdienste durch die Corona-Pandemie nicht möglich. Das war für viele Menschen in unserer Gemeinde, angefangen bei Pfarrteam und Presbyterium, sehr schmerzlich.

Der Auftrag war: Bleiben Sie zuhause! Und die Frage stellte sich: Wie können wir mit unseren Gemeindemitgliedern in Kontakt bleiben. Eine der kreativen Formen, die daraus erwachsen ist, wollen wir beibehalten: An jedem Sonn- und Feiertag finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde eine Audio-Andacht von einem aus dem Pfarrteam. Diese etwa 20-minütige Andacht ist im mp3-Format aufgenommen. Man kann sie auch als Mail oder WhatsApp weitersenden.

Die ersten Andachten dieser Art sind tatsächlich am Küchentisch entstanden. Die tickende Küchenuhr musste dazu ins Nebenzimmer, der Kühlschrank ausgestellt werden. Nebengeräusche unerwünscht! Das Handy hat ein gutes Sprachmemo und nimmt ausgewogen die eigene Stimme auf. Musik findet sich im Internet und darf eingespielt werden.

Mittlerweile werden die Audio-Andachten mit professionellem Gerät aufgenommen. Auch sind Lektorinnen und Organisten unserer Gemeinde beteiligt. Es wird vielstimmig und klingt dadurch noch einmal besonders!

Wichtig ist mir dies: Das Format Audio-Andacht lädt Sie ein, zuhause eine stille Zeit einzurichten: eine Kerze anzuzünden, die Lieder und Gebete, die eingespielt werden, mit dem beigefügten Text mitzusprechen und mitzusingen und es zu genießen, innezuhalten und bei sich anzukommen. Ein Hörender zu werden, wie es ein Text von Sören Kierkegard ausdrückt:

„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, daß Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: Beten heißt nicht, sich selbst reden hören. Beten heißt still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

Henning Disselhoff

100 Apostel-Tütchen in der ersten Woche!

Auch wenn alle Jugendräume momentan geschlossen sind,
ist die Ev. Jugend für Euch da!

Seit dem 11. Mai gibt es unsere Apostel-Tütchen für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Wir versuchen, die Langeweile zu vertreiben, und verteilen kostenlos einmal die Woche kleine Bastelideen und vieles mehr. In der ersten Woche waren rund 100 Kinder an unseren Gemeindehäusern, um sich eine Apostel-Tüte abzuholen. Das Angebot soll es noch bis zu den Sommerferien geben. Wer sich einmal eine Tüte abgeholt hat, kann in der nächsten Woche gerne seine leere Tasche wieder mitbringen, dann füllen wir sie wieder auf. Wir sind begeistert und freuen uns, dass so viele Kinder unser Angebot annehmen!

Wir sind immer von 14:30 Uhr – 16:30 Uhr am Start und verteilen die Apostel-Tütchen:

- Montags am Gemeindehaus am GRIESEPLATZ
 - Dienstags am Gemeindehaus FLÖZ SONNENSCHEN
 - Mittwochs am Gemeindehaus FLORAstraße
- In den Sommerferien planen wir ein Ferienangebot für Kinder, natürlich nach allen bis dahin geltenden Umgangsregeln.
Alle Informationen findet ihr auf Facebook, Instagram und der Homepage der Apostel Kirchengemeinde.



Impressum:

ApostelBrief - Sonderausgabe

Evangelische Apostel Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstr. 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



ge-kg-apostel@kk-ekvw.de



@apostel.gelsenkirchen
@Aposteljugend



aposteljugend

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Eilert.

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage diese Sonderausgabe: 2500

Gemeindebrief Druckerei



In Ihren Händen:
Naturschutz-Kollektion
farbiger Druck
Produktname: Dachs

Hohe Qualität Enorm Günstig Genial Schnell



Emissionsarm drucken lassen!
Auf 100 % Altpapier

Beispiel: „Dachs“ | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**



2.741

Liter Wasser



235

kWh Energie



172

kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



20. April bis 31. Mai 2020:

Aktion Hoffungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!

Weitere Infos: www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffungsbrief

www.GemeindebriefDruckerei.de

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*



Presbyteriumswahl

Am 1.März 2020 war in der Evangelischen Kirche von Westfalen der Tag der Presbyteriumswahl. Für 20 Plätze im zukünftigen Presbyterium unserer Gemeinde wurden 20 Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Im April wurde die Arbeit aufgenommen.



Renate
Berendes



Sabine
Grabienski



Ursel
Nieswandt



Jörg
Borowski



Gabriele
Hochgreve



Heinz-Jürgen
Roemke



Kirsten
Dohm



Taina
Kipke



Norbert
Ruschinzik



Friederike
Eßer



Katja
Koppers



Kornelia
Schmidtfanz



Ursula
Finkener



Jürgen
Mosdziel



Christel
Sender



Ute
Gaub



Ralf
Nadler



Britta
Zimmermann



Bernd
Gebert



Jürgen
Napierski

Wir wünschen unserem
neuen Presbyterium alles
Gute und Gottes Hilfe.

Wir sind für Sie / Euch erreichbar



Gemeindebüro

Heike Schmelting, Melanie Kullik

Alemannenstraße 31

Tel. 956 80 566

Fax 956 80 565

Mail Adresse: ge-kg-apostel@kk-ekvw.de



Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer

Norbert Deka

Grieseplatz 14

Tel. 8 51 92

pfarrer.deka@apostel-gelsenkirchen.de

Henning Disselhoff

Auf Böhlingshof 15

Tel. 23 9 63

henning.disselhoff@kk-ekvw.de

Dieter Eilert

Bismarckstraße 292

Tel. 3 89 19 51

pfarrer.eilert@apostel-gelsenkirchen.de

Andrea Neß

Am Markt 9

Tel. 51 7703 8

Andrea.Ness@kk-ekvw.de

Astrid Roode-Schmeing

Essen - Haus Dyker Feld 1 Tel.: 0201 51 43 98

astrid.roode-schmeing@kk-ekvw.de

Rainer Rosinski

Nikolaus-Groß-Str. 11 a

Tel. 20 48 76

pfarrer.rosinski@apostel-gelsenkirchen.de



Seelsorge im Marienhospital Ückendorf

Pfarrerin Imke Bredehöft

Tel. 1 72 31 72

imke.bredehoeft@kk-ekvw.de



Jugendarbeit

Tel. 956 80 568

Anke Kilimann (Gemeindepädagogin)

anke.kilimann@ev-jugend-apostel.de

Lisa Wiesemann (Diakonin)

lisa.wiesemann@ev-jugend-apostel.de

